

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Inseraten-Annahme, Druck und Verhand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Inserationspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Die Revision der Versicherungskasse der st. gallischen Volkschullehrer — † Alt Prof. Joh. Bürli — Begeisterung für gute Jugendlektüre — Schulnachrichten — Krantentasse — **Beilage:** Mittelschule Nr. 8 (hist. Ausgabe)

Die Revision der Versicherungskasse der st. gallischen Volkschullehrer (: Korr.)

Die letzte Revision unserer Versicherungskasse vom 1. April 1923 bedeutete nichts mehr als eine Aufwertung der durch die allgemeine Geldentwertung der Nachkriegszeit minderwertig gewordenen Renten. Kaum durchgeführt, konnte man landauf und -ab Rüse nach Verbesserung der ungenügenden Ansätze vernehmen. Die Kommission des K. L. V. nahm sich der Sache an, aber wie früher, verstrichen Jahre, bis die nötigen Erhebungen und Berechnungen gemacht und der taktische Moment da war, die Sache glatt durchzubringen. Die Delegiertenkonferenz 1928 im „Uhler“ in St. Gallen stellte folgende Forderungen auf:

Alters- und maximale Invalidenrente Franken 2800.—, Witwenrente Franken 1400.—, Waisenrente Franken 360.—. Die in der Folge verlangte Überprüfung durch Hrn. Dr. Tempere führten zu keinem Resultat. Speziell war es die errechnete Mehrprämie von Fr. 270.— per Jahr, welche die Revision nicht so recht in Fluss bringen wollte. Erst als man sich mit einer jährlichen Gesamtzahlleistung von Fr. 180.— einverstanden erklärte, marschierte die Sache langsam

weiter. Unser Vertrauensmann, Hr. Hans Meßmer, errechnete eine Vorlage, die den Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen sofort eine Vollversicherung (70 Prozent des Gehaltes zuzüglich Wohnung und Kant. Dienstalterszulagen) gewährt hätte; für die Primarlehrer wäre eine solche in 8, für die Sekundarlehrer in 14 Jahren in Aussicht gestanden. Allerdings hätte die Kasse auf Jahre hinaus ein erfreuliches Deckungsmaß übernehmen müssen.

Der Versicherungstechniker, Hr. Dr. Renfer in Basel, wurde in der Folge von der Verwaltungskommission um ein ausführliches Gutachten, sowohl über den heutigen Stand der Kasse, wie auch über die Ausgestaltungsmöglichkeit nach Prämien und Renten ersucht. Er bezeichnet die Situation der Kasse in folgender Weise:

Die Finanzlage der Kasse ist eine durchaus sichere, immerhin nicht derart, daß eine wesentliche Verbesserung der Versicherungsleistungen ohne eine entsprechende Erhöhung der Beiträge vorgenommen werden kann, wenn nicht die dauernde Erfüllbarkeit der erhöhten Kassaleistungen gefähr-

Achtung! Der heutigen Nummer liegt ein Postcheck bei.
Wir bitten um Einzahlung für das I. Semester
1930.

Administration der „Schweizer-Schule“, Verlag Otto Walter A.-G., Olten